

SPECIAL

10 Jahre Mineralheilbad St.Margrethen

Wellness mit Weitblick

Zehn Jahre nach der Wiedereröffnung hat sich das MHB im Vierländereck bestens etabliert.

Erholung als Standortfaktor

Das Mineralheilbad St.Margrethen ist ein vielseitiges Wohlfühlzentrum, das auch Unternehmen gezielt anspricht.

Wie Mineralsalze wirken

Kalium, Magnesium, Kalzium und Lithium: Dr. Marcus Wengel weiss, was Salze bewirken können.



KESSLER
SCHLOSS WEINBERG®
WEINBAU & KELLEREI SEIT 1985
9430 ST. MARGRETHEN
AUSFLUGSZIEL - WEINERLEBNIS
WEINVERKAUF AB KELLEREI



heroshygiene.ch

Natürlich sauber.

**MIT
SHOP**

Wiesgasse 1, Diepoldsau

Wir gratulieren und danken für die gute Zusammenarbeit!



RÄUME

www.itw.li

ITW

Inhalt

- 04 Interview**
Wellness mit Weitblick
- 06 Geschichte**
Von Holzzubern zur modernen Wellnesswelt
- 07 Standort**
Lebensqualität vor der Haustür
- 08 Angebot**
Erholung als Standortfaktor
- 09 Gesundheit**
Wie Mineralsalze wirken
- 11 Team**
Die Menschen hinter dem Wohlgefühl
- 12 Engagement**
Sport und Gemeinschaft stärken
- 14 Impressionen**
Ein Jubiläum, das Wellen schlug

IMPRESSUM

Magazin LEADER, MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8, 9000 St.Gallen,
T 071 272 80 50, leader@metrocomm.ch,
www.leaderdigital.ch

Verleger: Natal Schnetzer | **Redaktion/**
Text: Dr. Stephan Ziegler (Leitung) |
Fotografie: Rebekka Grossglauser, zVg |
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer,
nschnetzer@metrocomm.ch | **Anzeigen-**
leitung: Renate Bachschmied, renate.bachschmied@metrocomm.ch | **Marke-**
tingservice/ Aboverwaltung: Fabienne
Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Abo-**
preis: CHF 60.- für 18 Ausgaben | **Erschei-**
nung: Der LEADER erscheint 9x jährlich
mit Ausgaben Januar/Februar, März, April,
Mai, Juni, August, September, Oktober,
November/Dezember, zusätzlich 9 Special-
Ausgaben | **Gestaltung:** Doris Hollenstein,
dhollenstein@metrocomm.ch | **Druck:**
Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach
LEADER ist ein beim Institut für geistiges
Eigentum eingetragenes Markenzeichen.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
übernimmt der Verlag keine Haftung.
ISSN 1660-2757

Aus Mut wird Erfolg



Dr. Martin Meyer,
CEO der ITW Unternehmensgruppe
und Verwaltungsratspräsident
der Mineralheilbad St.Margrethen
Betriebs AG

Zehn Jahre nach der Wiedereröffnung des Mineralheilbads St.Margrethen blicke ich mit Freude und Dankbarkeit zurück. Was heute selbstverständlich wirkt, begann mit Mut, Vertrauen und einem langen Atem.

Als wir uns 2013 entschlossen, Verantwortung für das gefährdete Heilbad zu übernehmen, taten wir dies aus Überzeugung. Wir glaubten an seine jahrhundertalte Tradition, die besondere Quelle und das Potenzial St.Margrethens. Die Lage im Vierländereck, die Verkehrsanbindung und die Aufbruchsstimmung boten beste Voraussetzungen.

Rasch wurde deutlich, dass eine Sanierung nicht ausreichen würde. Es musste etwas Neues entstehen, das die Tradition bewahrt und den Ansprüchen eines modernen Wohlfühlbetriebs entspricht. Nach dem Abbruch und rund zwei Jahren Bauzeit eröffneten wir das Mineralheilbad am 29. Oktober 2016.

Seit diesem Zeitpunkt hat sich das Mineralheilbad sehr erfreulich entwickelt. Die Mineralienstrategie schärfte sein Profil und wurde 2021 mit dem EWA Marketing Award ausgezeichnet. Mit dem Ibis Styles und dem Parkhaus kamen weitere Bausteine hinzu, die den Standort stärken.

Bei allen Investitionen stand nie allein die Immobilie im Zentrum. Unser Anspruch war und ist ein Ort, an dem Menschen zur Ruhe kommen, Kraft gewinnen und sich willkommen fühlen. Dafür braucht es ein überzeugendes Angebot, hohe Servicequalität und die Bereitschaft, sich immer wieder zu hinterfragen.

Unser Weg ist nicht abgeschlossen. Wir wollen das Mineralheilbad langfristig als Ort für Bewegung, Gesundheit, Prävention und Begegnung im Bodensee-raum positionieren. Dabei werden wir Bewährtes erhalten und offen für neue Bedürfnisse bleiben. Denn nachhaltiger Erfolg verlangt verantwortungsvolle Weiterentwicklung.

Mein grösster Dank gilt unseren Gästen. Ihr Vertrauen und ihre Treue haben die vergangenen zehn Jahre geprägt. Das Jubiläum ist Freude und Verpflichtung zugleich. Gemeinsam mit Team und Partnern wollen wir die Geschichte des Mineralheilbads St.Margrethen weiter-schreiben.

Wellness mit Weitblick

Zehn Jahre nach der Wiedereröffnung hat sich das Mineralheilbad St.Margrethen im Vierländereck etabliert. Geschäftsführerin Lorena Caduff über Gästeorientierung, wirtschaftliche Verantwortung, ein starkes Team und darüber, warum Erholung heute wichtiger ist denn je.

Lorena Caduff, welche unternehmerischen Meilensteine haben den Betrieb seit 2016 geprägt?

Bei uns steht vor allem eines im Zentrum: sich selbst etwas Gutes zu tun, abzuschalten und neue Energie zu tanken. Das Herzstück bilden unser Bad mit seinem mineralreichen Wasser und die vielfältige Saunalandschaft. Hinzu kommen Massagen, Hamam, Wassergymnastik oder Babyschwimmen für Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen. Unsere Gäste sollen ihre Auszeit so gestalten können, wie sie ihnen guttut. Der Umbau vor zehn Jahren hat dafür den Grundstein gelegt.

Sie begannen 2023 als Leiterin Buchhaltung, wurden dann stellvertretende Geschäftsführerin und nun Geschäftsführerin. Wie prägt dieser Weg Ihre Arbeit?

Ich durfte den Betrieb, unsere Gäste und das Team sehr gut kennenlernen. Dass ich das Mineralheilbad aus verschiedenen Perspektiven kenne, ist ein grosser Vorteil. Die Buchhaltung vermittelte mir zudem einen starken Bezug zu den wirtschaftlichen Zusammenhängen. Das hilft mir gerade bei komplexen Entscheidungen. Diese Verbindung aus Wirtschaftlichkeit, Nähe zum operativen Geschäft und Verständnis für unsere Mitarbeiter prägt meine Arbeit. Ich will Entscheidungen nicht losgelöst vom Alltag treffen, sondern die Erfahrung des Teams einbeziehen. Nachhaltige Entwicklung gelingt, wenn wirtschaftlicher Erfolg, Gästeorientierung und ein starkes Team zusammenspielen.

Was bedeutet der Anspruch, ein Ort der persönlichen Erholung und Ruhe zu sein, für das Geschäftsmodell und den Umgang mit den Gästen?

Persönliche Erholung bedeutet für mich Aufmerksamkeit und Nähe. In einer zunehmend digitalisierten Welt verliert der direkte Kontakt teilweise an Bedeutung. Hier möchten wir einen Gegenpol schaffen. Wir wollen mit unseren Gästen im Austausch sein. Das zeigt sich in kleinen Begegnungen ebenso wie bei Aufgüssen, Mineralienzeremonien,

Peelinganwendungen oder Massagen. Jeder Gast soll sich wahrgenommen und besonders fühlen.

Wie bringen Sie hohe Qualitätsansprüche mit beträchtlichen Personal-, Energie-, Unterhalts- und Investitionskosten in Einklang?

Durch meinen Hintergrund in der Buchhaltung bin ich mit diesen Faktoren bestens vertraut. Nur ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen kann sich weiterentwickeln, investieren und sichere Arbeitsplätze bieten. Das gehört zu unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber. Wirtschaftlichkeit darf jedoch nicht bedeuten, überall zu sparen. Entscheidend ist, Ressourcen sinnvoll einzusetzen, Abläufe zu hinterfragen und dort zu investieren, wo echter Mehrwert entsteht.

Wie haben sich die Bedürfnisse der Gäste verändert, und wie beeinflusst das Ihre Angebote und Investitionsentscheide?

Die Gäste suchen heute stärker nach Individualität und persönlichen Erlebnissen. Ein schönes Bad oder eine moderne Sauna allein machen noch nicht den Unterschied. Entscheidend sind die Menschen dahinter. Unsere Angestellten prägen den Aufenthalt durch Begegnungen, individuelle Betreuung, Aufgüsse oder Massagen. Diese Dienstleistung lässt sich nicht standardisieren oder digitalisieren. Bei Investitionen geht es daher nicht nur um Infrastruktur, sondern auch darum, wie unser Team daraus ein besonderes Erlebnis schafft.

Welche Bedeutung hat das Vierländereck Schweiz, Österreich, Deutschland und Liechtenstein für Ihre Positionierung?

Unsere Lage ist ein grosser Standortvorteil. Die Region ist eng verbunden, und Menschen aus allen vier Ländern erreichen uns in kurzer Zeit. Zugleich können wir unsere Bekanntheit über die Region hinaus steigern. Deshalb gehen wir nach aussen, etwa an Messen, und bringen das Mineralheilbad zu den Menschen. Wir wollen zeigen, dass Erholung und Wohlbefinden oft näher liegen, als man



Lorena Caduff: «Die Gäste suchen heute stärker nach Individualität und persönlichen Erlebnissen.»

denkt. Dabei müssen wir unseren persönlichen Charakter bewahren.

Rund 50 Mitarbeiter sorgen für den Betrieb. Wie gewinnen, entwickeln und binden Sie qualifizierte Fachkräfte?

Ein starkes, beständiges Team ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Wir müssen gute Mitarbeiter gewinnen und ein Umfeld schaffen, in dem sie gerne bleiben und sich weiterentwickeln. Loyalität, Freundlichkeit und Respekt sind mir besonders wichtig. Wir wollen eine Kultur leben, in der man füreinander einsteht und gemeinsam Verantwortung übernimmt. Dazu gehört, individuelle Stärken zu erkennen und zu fördern. Unterschiedliche Persönlichkeiten und Fähigkeiten bereichern uns, wenn sie als Team zusammenspielen.

Welches Potenzial sehen Sie in Angeboten für Unternehmen und im B2B-Geschäft?

Viele Unternehmen wollen in Gesundheit und Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter investieren. Dabei geht es nicht nur um Gesundheitsangebote, sondern auch um Wertschätzung und einen Ausgleich zum Arbeitsalltag. Mit individuell abgestimmten Mitarbeiterkontingenten ermöglichen wir ihnen, gezielt in Gesundheit und Erholung zu investieren. Im persönlichen Austausch entwickeln wir die passende Lösung.

Welche Rolle spielen regionale Kooperationen, und welchen Mehrwert kann das Mineralheilbad für das Rheintal schaffen?

Eine attraktive Region entsteht nicht durch einen einzelnen Betrieb. Wenn Unternehmen, Hotels, Tourismusorganisationen, Sportvereine und Veranstalter zusammenarbeiten, profitieren alle. Wir wollen dazu beitragen, dass das Rheintal als Freizeit-, Erholungs- und Gesundheitsregion wahrgenommen wird. Partnerschaften helfen uns, neue Gäste zu erreichen und gemeinsame Angebote zu schaffen. Wenn wir uns gegenseitig stärken, stärken wir die gesamte Region.

Wo soll das Mineralheilbad in zehn Jahren stehen, und welche Investitionen sind dafür entscheidend?

Das Mineralheilbad soll weiterhin für Persönlichkeit, Qualität und echte Erholung stehen – und deutlich bekannter sein. Weiterentwicklung bedeutet nicht, jedem Trend zu folgen, sondern dort zu investieren, wo nachhaltiger Mehrwert entsteht. Der geplante Erweiterungsbau ist ein wichtiger nächster Schritt und eröffnet neue Möglichkeiten. Entscheidend ist, Bewährtes zu erhalten und zugleich den Mut zu Neuem zu haben. Gelingt diese Balance, werden unsere Gäste auch künftig gerne zu uns kommen, um Ruhe zu finden und neue Energie zu tanken.

Aus Holzzubern entstand eine moderne Wellnesswelt

Seit 1680 schöpfen Menschen in St.Margrethen Kraft aus mineralhaltigem Wasser. Aus einem bescheidenen Badehaus wurde über Jahrhunderte ein regionaler Anziehungspunkt, später ein modernes Mineralheilbad. Mit der Wiedereröffnung vor zehn Jahren begann das jüngste Kapitel dieser Geschichte.

Am Anfang standen ein kleines Holzhaus und einfache Zuber. In ihnen badeten die Gäste, als das Mineralheilbad St.Margrethen 1680 erstmals schriftlich erwähnt wurde. Die Nachricht von der wohltuenden Quelle sprach sich herum; mit Hotel und Restaurant entwickelte sich das Bad zu einem Ziel für Touristen und Handelsreisende aus der Region. Schon damals beruhte seine Anziehungskraft auf jenem Wasser, das bis heute ins Tal gelangt: Es wird im Appenzeller Vorderland gespeist, fliesst unterirdisch nach St.Margrethen und nimmt auf seinem Weg mehr als 30 Mineralstoffe auf, darunter Kalzium, Magnesium und Eisen.

Der erste grosse Modernisierungsschritt folgte 1902: Das Haus erhielt 16 Gussbadewannen und Therapie-räume, für die damalige Zeit eine komfortable Ausstattung. Ein Reiseführer von 1925 pries die Heilquelle als «Ort, an dem geschwächte Gäste neue Kraft finden». Das Bad hatte sich einen Namen gemacht. Mit dem veränderten Freizeitverhalten wuchs das Angebot: 1971 eröffnete ein Hallenbad mit 35 Grad warmem Wasser, 1979 kamen Sprudelbäder hinzu. 1985 entstanden Fliessbad, Saunapark und Restaurant. Später folgten eine Dampfgrotte, weitere Sprudelbäder sowie Erneuerungen von Sauna, Hallenbad und Heizung.

Doch die Ausbauten konnten die Probleme des älter gewordenen Betriebs nicht lösen: Sinkende Gäste-

zahlen aus dem EU-Raum sowie hohe Betriebs- und Lohnkosten setzten dem Unternehmen zu. Ende März 2013 musste das Mineralheilbad schliessen; St.Margrethen drohte ein traditionsreicher Erholungsbetrieb verloren zu gehen. Im selben Frühjahr trat die liechtensteinische ITW-Gruppe als Investorin auf, und aus der angekündigten Sanierung wurde ein Ersatzneubau. Im Herbst 2014 begann der Abbruch, danach folgten rund zwei Jahre Bauzeit. 28 Millionen Franken flossen in das Projekt. Am 29. Oktober 2016 öffnete das neue Mineralheilbad seine Türen.

Der Neubau übersetzte die jahrhundertealte Bade-tradition in die Gegenwart. Ein Innenbecken und drei Aussenbecken, 36 Grad warmes Mineralwasser, eine grosszügige Saunawelt und ein Bistro machten aus dem früheren Heilbad ein modernes Bade- und Wohlfühlzentrum. Gleichzeitig blieb die natürliche Quelle das Herzstück des Hauses.

Seither hat das Mineralheilbad sein Profil geschärft. Für seine Mineralienstrategie erhielt es 2021 den «EWA Marketing Award» des europäischen Bäderverbands. Heute verbindet das Haus die eigene Quelle mit Anwendungen aus aller Welt, Saunazere-monien und Massagen. Rund 50 Mitarbeiter machen aus der alten Idee von Erholung ein zeitgemässes Erlebnis.



1902



1920



1971



2013



Lebens- qualität vor der Haustür

Das Mineralheilbad schafft Arbeitsplätze, zieht Gäste an und prägt das Bild St. Margrethens. Gemeindepräsident Armin Hanselmann über einen Betrieb, der Tradition, Lebensqualität und Standortentwicklung verbindet.

«Wer wie ich in St. Margrethen aufgewachsen ist, kennt das Mineralheilbad. Im Herzen des Dorfes liegt das traditionsreiche Bad, in welchem seit Generationen einheimische und auswärtige Gäste ein- und ausgehen.

Seit 1680 gehört das Mineralheilbad zu St. Margrethen. Als eines der Tourismusmagnete hat sich der Betrieb über die Jahrhunderte stets den Bedürfnissen der Gäste angepasst. Bei der Schliessung des alten Bads 2013 stand mehr auf dem Spiel als die Zukunft eines einzelnen Unternehmens: St. Margrethen drohte, einen traditionsreichen Treffpunkt und ein beliebtes Ausflugsziel zu verlieren. Für viele St. Margretherinnen und St. Margrether war ein Dorf ohne Mineralheilbad unvorstellbar.

Mit der ITW-Gruppe glaubte eine Investorin an die Zukunft des Bads und den Standort St. Margrethen. Sie begann 2014 mit dem Neubau, welcher zwei Jahre später seine Tore öffnete und den Schritt in die Zukunft des Mineralheilbads markierte.

Die Wiedereröffnung war ein Zeichen für das Dorf und zeigte, was unternehmerischer Mut und erfolgreiche Zusammenarbeit einer privaten Investorin mit den politischen Behörden bewirken kann. Durch die Lage im Vierländereck, die Nähe zum Bahnhof und der Autobahn wird ein grosses Einzugsgebiet erschlossen, sodass viele unser Dorf

nicht mehr nur mit Grenznähe, Verkehr oder Industrie verbinden, sondern ebenso mit Erholung und Gastfreundschaft. Das Bad stärkt daher die Wahrnehmung von St. Margrethen als attraktive Gemeinde zum Wohnen und Arbeiten und steigert gleichzeitig die regionale Wertschöpfung durch lokale Zulieferer und Dienstleister.

Mit der Eröffnung des Hotels Ibis Styles gegenüber kam 2022 ein weiterer Baustein in der Entwicklung des Zentrums und der Standortattraktivität hinzu. Seine 104 Zimmer schaffen Übernachtungsmöglichkeiten für Badegäste, Geschäftsreisende und Besucher aus dem In- und Ausland. Hotel und Bad verbinden so Tourismus, Beherbergung und Freizeit für das Dorf und die Region.

Für unsere Bevölkerung bedeutet das Mineralheilbad Raum für Erholung, Bewegung und Begegnung vor der Haustüre. Sein Engagement für Sportvereine oder Veranstaltungen trägt zum Dorfleben bei und zeigt, dass es sich als Teil der Region versteht. Für St. Margrethen ist diese Verwurzelung ebenso wichtig wie seine Ausstrahlung.

Das Mineralheilbad zeigt, dass wirtschaftliche Entwicklung und Lebensqualität keine Gegensätze sind. Es verbindet beides und ist deshalb für unsere Zukunft von besonderem Wert.»



Erholung als Standortfaktor

Das Mineralheilbad St.Margrethen verbindet mineralisierte Becken und sechs Saunen mit Zeremonien, Massagen und Übernachtungspaketen. So positioniert es sich als vielseitiges Wohlfühlzentrum im Vierländereck, das auch Unternehmen gezielt anspricht.

Im Zentrum steht das mineralhaltige Quellwasser aus dem Appenzeller Vorderland. Bis zu 36 Grad warm, speist es vier Becken mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Im Innenbecken wird es mit naturbelassenem Salz aus dem Toten Meer angereichert; Aussenbecken, Sprudelbecken und Flussbecken nutzen das Appenzeller Quellwasser. Massagedüsen, Nackenduschen, Sprudelliegen und ein Strömungskanal ermöglichen Bewegung und Entspannung. Der ganzjährig nutzbare Aussenbereich gehört zu den Stärken des Hauses; in der Dampfgrotte finden mehrmals täglich Peelingzeremonien mit eigenen Mischungen statt. Ergänzt wird das Angebot durch Mineralienzeremonien, bei denen die Gäste ausgewählte Mineralstoffe und deren Wirkung kennenlernen. So wird aus dem Rohstoff Wasser ein inszeniertes Erlebnis.

Die Saunawelt folgt demselben Prinzip

Sechs Saunen verteilen sich auf Ost-, West- und Südhitze. Dazu zählen eine finnische Sauna, eine Bio-sauna, eine Vario-Sauna, zwei Dampfbäder und eine Eventsauna. Aufgüsse verbinden ätherische Öle mit Wedelzeremonien, freitags auch mit Licht und Musik. Ruheräume, Dachterrasse und Meridian Lounge ergänzen das Angebot.

Das Massageangebot reicht von klassischen und Thai-Massagen über Aromaöl und Hot Stone bis zu Kräuterstempel- und Lomi-Lomi-Behandlungen. Hinzu kommen Wassergymnastik, Kurse, Veranstal-

tungen und Wellnesspakete. Diese kombinieren Bad und Sauna mit Massagen oder einer Übernachtung im benachbarten Ibis Styles St.Margrethen. So spricht das Haus Tagesgäste und Kurzurlauber an. Unternehmen können Gutscheine und Tageskarten als Mitarbeitergeschenk, Kundendank oder Anerkennung bei Jubiläen einsetzen. Beim Kauf von mindestens zehn Tageseintritten gewährt das Mineralheilbad zehn Prozent Rabatt, ab 20 Eintritten sind es 15 Prozent und ab 50 Eintritten 20 Prozent. Hinzu kommen Wellnesspakete und Geschenkboxen. Damit positioniert sich das Bad auch als Partner für Mitarbeiterbindung, betriebliche Gesundheitsförderung und Kundenpflege.

Erreichbarkeit als weiterer Standortvorteil

Der Bahnhof St.Margrethen liegt nur wenige Gehminuten entfernt, das eigene Parkhaus bietet 250 Plätze. Die Fahrzeit beträgt aus St.Gallen rund 25 Minuten, aus Vaduz oder Lindau rund 30 Minuten. Das erschliesst ein Einzugsgebiet, das weit über das St.Galler Rheintal hinausreicht. Für Arbeitgeber gewinnt diese Kombination an Bedeutung; Gesundheitsbewusstsein und Regeneration gehören zur Diskussion über attraktive Arbeitsbedingungen. Das Mineralheilbad bietet dafür ein regional verankertes und unkompliziert nutzbares Angebot. Zugleich stärkt es mit Hotel, Gastronomie und Veranstaltungen die touristische Wertschöpfung.

Wie Mineralsalze wirken

Kalium, Magnesium, Kalzium und Lithium prägen das Mineralienkonzept in St.Margrethen. Dr. Marcus Wengel von der Prof. Dr. Biener GmbH erklärt, was die Salze bewirken können und weshalb wissenschaftliche Kompetenz im Wellnessgeschäft zum Erfolgsfaktor wird.

Marcus Wengel bezeichnet Mineralstoffe als «Bausteine des Lebens». Der Chemiker führt seit 2009 die Prof. Dr. Biener GmbH im sächsischen Leubsdorf. Das Unternehmen gehört zu einer schweizerisch-deutschen Holding, die natürliche Salzmischungen für Wellness und Meerwasseraquaristik entwickelt, herstellt und vertreibt. Für St.Margrethen produziert es eigene Mischungen und schult die Mitarbeiter.

Ausgangspunkt ist das Quellwasser aus dem Appenzeller Vorderland mit Magnesium, Kalzium, Kalium und Lithium. Je nach Becken und Zeremonie werden weitere Mineralsalze zugesetzt; im Innenbecken etwa kommt eine Mischung nach dem Vorbild des Toten Meeres zum Einsatz.

Besonders gut untersucht ist Magnesium

«Eine dermatologische Studie zeigte, dass Bäder in magnesiumreicher Salzlösung bei Menschen mit trockener, atopischer Haut die Hautfeuchtigkeit und Barrierefunktion verbesserten und Entzündungen reduzierten», so Wahlschweizer Wengel, der zur Entspannung gerne selbst das Mineralheilbad besucht. «Magnesiumionen wirken dabei vor allem



in den oberen Hautschichten; Kalzium ist ebenfalls an der Differenzierung der Hautzellen und der Regulation der Hautbarriere beteiligt.»

Kalium ist als Elektrolyt für Flüssigkeitshaushalt, Nerven und Muskeln wichtig, Lithium wird in höheren, kontrollierten Dosen medizinisch eingesetzt. «Daraus lässt sich aber nicht ableiten, dass ein Bad den Körper systemisch versorgt oder eine Behandlung ersetzt», sagt Marcus Wengel. «Die Haut ist eine leistungsfähige Barriere. Wie viele Mineralien sie durchdringen, hängt von Stoff, Konzentration, Dauer und Hautzustand ab.»

Das mindert den Wert der Anwendungen nicht

Wärme, Auftrieb, Bewegung und mineralisiertes Wasser können gemeinsam entspannen und Hautpflege unterstützen. St.Margrethen übersetzt diese Eigenschaften in Zeremonien: Das Kaliumbad wird als «Kalte Brise» inszeniert, Magnesium und Kalzium bilden das «Entspannungsbad», Lithium steht im «Gute-Laune-Bad» im Mittelpunkt. Die Namen vermitteln ein Erlebnis, sind aber keine medizinischen Wirkversprechen – «gut tun sie aber auf jeden Fall, das kann ich auch aus eigener Erfahrung bestätigen», so Wengel.

Für die Prof. Dr. Biener GmbH endet die Arbeit nicht bei der Rezeptur: Sie stimmt die Mischungen auf Wassertechnik und Anwendung ab, entwickelt Rituale und vermittelt das nötige Wissen. Geschulte Mineralienmeister geben die Salze ins Wasser und erklären den Gästen deren Eigenschaften.



Marcus Wengel:
«Bausteine des Lebens.»

Zehn Jahre Vertrauen, Qualität und Sauberkeit

Die MC Check GmbH mit Sitz in St.Margrethen steht für professionelle Gebäude-
reinigung, verlässliche Abläufe und Reinigungslösungen auf hohem Niveau.

Als Geschäftsführer darf ich, Metin Can, auf über 25 Jahre Erfahrung in der Reinigungsbranche zurückblicken. Meine Ausbildung als gelernter Reinigungstechniker sowie das Meisterdiplom für Gebäudereinigungstechnik in Österreich bilden die fachliche Grundlage für unsere tägliche Arbeit. Seit nunmehr zehn Jahren verbindet uns mit dem Mineralheilbad St.Margrethen eine erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Gerade in einem Bade- und Wellnessbetrieb sind Hygiene, Präzision und ein gepflegtes Umfeld von zentraler Bedeutung. Umso mehr erfüllt es uns mit Stolz, diesen hohen Anforderungen Tag für Tag gerecht zu werden.

Unsere Aufgabe beginnt jeweils nach Badeschluss: Dann übernehmen wir die umfassende Nachtreinigung aller Bereiche. Diese werden sorgfältig gereinigt und fachgerecht desinfiziert, damit die

Gäste am nächsten Tag ein sauberes, hygienisches und einladendes Bad vorfinden. Hinter dieser Leistung stehen Erfahrung, eingespielte Prozesse und ein Team, das mit grosser Sorgfalt und Verantwortung arbeitet.

Zum Leistungsspektrum der MC Check GmbH gehören neben der Unterhaltsreinigung auch Spezialreinigungen, Fassadenreinigungen sowie die Reinigung unterschiedlichster Oberflächen. Darüber hinaus unterstützen wir Unternehmen mit individuell entwickelten Reinigungskonzepten und praxisnaher Beratung. Ziel ist es stets, objektbezogene Lösungen zu schaffen, die Qualität, Wirtschaftlichkeit und Hygiene ideal verbinden.

Auch in Österreich führen wir dasselbe Unternehmen und stehen dort mit unserer Erfahrung und unserem Fachwissen zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, das Mineralheilbad weiterhin mit unserem Einsatz begleiten zu dürfen. Zum 10-jährigen Jubiläum gratulieren wir dem Mineralheilbad St.Margrethen herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg, gute Zusammenarbeit und viele zufriedene Gäste.



MC Check GmbH

Johannes-Kesslerstrasse 10
9430 St.Margrethen
+41 77 482 7665
m.can@mccheck.ch
www.mccheck.online

Die Menschen hinter dem Wohlfühl

Ein Mineralheilbad lebt nicht nur von Wasser, Wärme und Architektur, sondern vor allem von den Menschen dahinter. Marcelo Antunes, Marjam Mujic und Rahel Bernet stehen stellvertretend für das Team des Mineralheilbads St.Margrethen; sie verraten, was ihren Arbeitsalltag besonders macht und was sie mit diesem Ort verbindet.



1

1

Marcelo Antunes, Leiter Massage

Für mich ist eine Massage mehr als eine Behandlung für den Körper – sie berührt auch Geist und Seele. Im Mineralheilbad bieten wir nicht einfach Massagen an, sondern schaffen besondere Erlebnisse und Momente zum Loslassen und Auftanken. Am schönsten sind für mich das Lächeln danach und die wertschätzenden Worte.

2

Marjam Mujic, Leiterin Bistro

Ich arbeite sehr gerne im Mineralheilbad, weil ich unsere Gäste und ihre angenehme Art sehr schätze. Es macht mir Freude, sie in unserem Bistro mit herzlichem Service und gutem Essen zu verwöhnen und ihnen eine kleine Auszeit zu schenken, sodass sie sich für einen Moment wie in den Ferien fühlen. Gleichzeitig liebe ich die unkomplizierte und schöne Zusammenarbeit im Team sehr.

3

Rahel Bernet, Leiterin Marketing & Berufsbildnerin

Für mich ist das Mineralheilbad ein besonderer Ort, den ich mit viel Freude und Herzblut mitgestalten darf. Mit kreativen Ideen dazu beizutragen, dass das Mineralheilbad von noch mehr Menschen entdeckt und erlebt wird, macht meine Arbeit besonders spannend. Gleichzeitig unsere erste Lernende auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten und ihre Entwicklung mitzuerleben, ist für mich eine wertvolle und bereichernde Aufgabe.



2

3



Sport und Gemeinschaft stärken

Mit Partnerschaften in der Ostschweiz, in Vorarlberg und in Liechtenstein unterstützt das Mineralheilbad St.Margrethen Sportvereine, Athleten, Veranstaltungen und gesellschaftliche Initiativen.

Gesellschaftliche Verantwortung zeigt sich nicht allein in grossen Projekten. Oft entsteht ihre Wirkung dort, wo Menschen gemeinsam aktiv sind, sich begegnen oder für ein gemeinsames Ziel einsetzen. Das Mineralheilbad St.Margrethen unterstützt deshalb ein breites Spektrum regionaler Vereine und Veranstaltungen.

Seit dem Neubau 2016 wurde dieses Engagement kontinuierlich weiterentwickelt und über die Region hinaus ausgebaut. Im Mittelpunkt stehen Partnerschaften, die Bewegung, Gesundheit, Gemeinschaft und Lebensqualität fördern. Dazu gehören etwa der Altacher Silvesterlauf und der Bretschalau in Eschen, das älteste Laufrennen Liechtensteins. Weitere Sponsoringaktivitäten kommen den Pferdesporttagen in Balzers, dem Boccia-Turnier der Special Olympics Liechtenstein oder dem Jubiläumsanlass des St.Galler Kantonal-Fussballverbands zugute.

Besonders eng ist die Verbindung zum Leistungs- und Vereinssport

Zu den langjährigen Partnern zählen der FC St.Gallen 1879, der FC Vaduz und der österreichische Bundesligist SCR Altach. Hinzu kommen der SC Rheintal, der HC Rheintal, die Unihockey Rheintal Gators, das Lippuner Cycling Team, der STV St.Gallen Volley-

ball und der Tennisclub Widnau. Ausserdem unterstützt das Mineralheilbad verschiedene Einzelsportler.

Dabei geht es um mehr als die klassische Präsenz eines Sponsors: Das Mineralheilbad bringt mit seiner Bade- und Saunawelt, den Massageangeboten und dem warmen Mineralwasser Leistungen ein, die unmittelbar mit Erholung und Regeneration verbunden sind. Für Sportler sind bewusste Erholungsphasen ein wesentlicher Bestandteil von Training, Rehabilitation und langfristiger Leistungsfähigkeit.

Diesen Ansatz verfolgt auch die Zusammenarbeit mit dem Olympiazentrum Vorarlberg

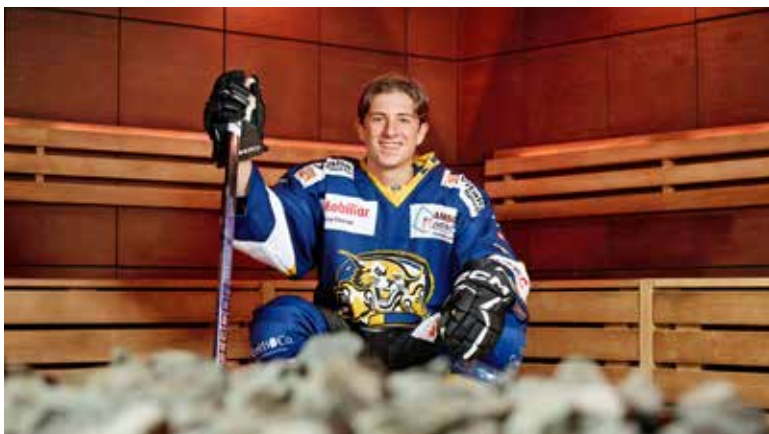
Das Mineralheilbad ist dessen offizieller Regenerationspartner und ergänzt damit die professionelle Betreuung der dort geförderten Spitzensportler. Eine vergleichbare Funktion übernimmt es für das Liechtenstein Olympic Committee: Als offizieller Gesundheitspartner unterstützt es dessen Athleten bei Regeneration, Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge.

Auch die Zusammenarbeit mit der Krankenversicherung Swica folgt dem Gedanken der Gesundheitsförderung: Ihre Versicherten profitieren von einem vergünstigten Wellness-Package im Mineralheilbad. Damit wird Erholung nicht nur als Freizeitangebot, sondern als Bestandteil eines gesundheitsbewussten Lebensstils positioniert.

Das Engagement reicht über den Sport hinaus

So unterstützt das Mineralheilbad die «Ladies Night» im Kinotheater Madlen in Heerbrugg und damit ein gesellschaftliches Format, das Unterhaltung und Begegnung verbindet. Auch bei der «Nacht des Ostschweizer Fussballs» ist das Unternehmen präsent. Die Gala würdigt Verdienste um den regionalen Fussball und sammelt zugleich Mittel für dessen Nachwuchsförderung.

Aus unternehmerischer Sicht schaffen solche Kooperationen Nutzen auf mehreren Ebenen: Vereine, Veranstaltungen und Athleten erhalten Unterstützung sowie Zugang zu professionellen Regenerationsangeboten. Das Mineralheilbad wiederum stärkt seine Bekanntheit, erreicht unterschiedliche Zielgruppen und verankert seine Marke glaubwürdig in den Bereichen Gesundheit, Bewegung und Leistungsfähigkeit.



Hier geht der Alltag baden



Ein Jubiläum, das Wellen schlug

Zehn Jahre voller Begegnungen, besonderer Veranstaltungen und gemeinsamer Erlebnisse: Seit der Neueröffnung 2016 ist im Mineralheilbad viel passiert.

Unser fotografischer Rückblick lässt einige der schönsten Momente noch einmal aufleben.



1



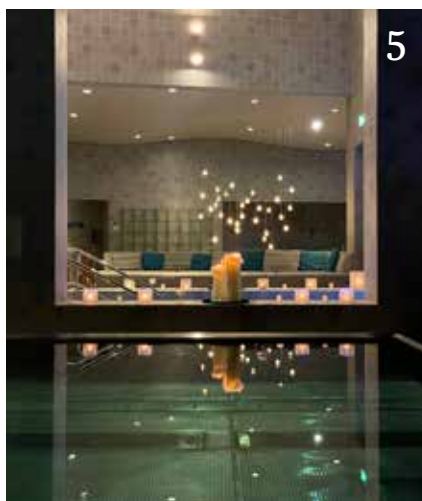
2



3



4



5



6

1 Sommerliche Events wie Daydance und Chillout Night verbinden Entspannung, Musik und besondere Momente.

2 Der jährliche Mitarbeitenden-Sommerevent schafft gemeinsame Erlebnisse und stärkt den Zusammenhalt.

3 2023 war das Mineralheilbad Gastgeber des Gala Dinners der European Waterpark Association (EWA).

4 Megawatt begeisterte bereits zweimal die Gäste mit einem Meet & Greet und Unplugged-Set.

5 Kerzen von Hongler Kerzen tauchen das Mineralheilbad bei der «Nacht der 1000 Lichter» in ein ganz besonderes Ambiente.

6 Das Team des Mineralheilbads zum Auftakt des 10-Jahr-Jubiläums 2026.

EIN ENGEL NACH DER LANDUNG.

Jetzt auch alkoholfrei!



Ursula Müller
Kunstflugpilotin

Brister.ch

10 Jahre Mineralheilbad St. Margrethen

Herzliche Gratulation zum Jubiläum! Wir freuen uns, das Mineralheilbad mit unseren Gerichten begleiten zu dürfen, und wünschen dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg.



BUSOSTSCHWEIZ

Immer da, schneller dort.

TÄGLICH TAUSENDFACH GESEHEN!

Werbung, die ankommt.

Mit einer Werbefläche auf unseren Bussen ist Ihre Botschaft täglich auf den Strassen unterwegs. Nah an den Menschen und stark in der Region.

Interessiert?

Jetzt Werbefläche anfragen

Daniela Alfier
daniela.alfier@busost.ch



MINERALHEILBAD
St. Margrethen

Walzenhauserstrasse 2
CH-9430 St. Margrethen
T 071 747 40 00
info@mineralheilbad.ch
mineralheilbad.ch

Öffnungszeiten

Montag–Donnerstag	8–22 Uhr
Freitag–Samstag	8–23 Uhr
Sonn-/Feiertage	8–22 Uhr

